

— Sprechsaal. —

Neue Bezugsbedingungen im Buchhandel.

Ich halte es für wünschenswert, meinen Herren Spezialkollegen vom Sortiment von folgendem Vorkommnisse Kenntnis zu geben und enthalte mich jeder Erläuterung, da die Angelegenheit deutlich genug für sich selbst spricht. Nur will ich bemerken, daß mein verspätetes Zurückkommen auf dieselbe seinen Grund in meiner zeitweiligen Abwesenheit von hier findet. — Kürzlich bestellte ein Kunde von mir von der Firma P. Lehmann in Berlin lt. deren Angebot (wo? sagte der Besteller nicht): 1 Jahresbericht von Virchow-Hirsch 1870—73 für in Summa 60 M. Ich erhielt die bare Sendung durch Kommissionär unter Nachnahme des obengenannten Betrages ohne jeden Rabatt.

Ein Versehen des Absenders vermutend — denn mindestens 15% pflegt doch der vermittelnde Sortimenter auf alle Antiquarien zu erhalten — bat ich ersteren um Rektifikation desselben, erhielt indessen als Antwort eine Karte folgenden Inhaltes:

„Ich habe den Jahresbericht von Virchow durch die Berl. klin. Wochenschrift nur dem Publikum offeriert, nicht dem Buchhandel. Wenn ein Arzt es durch seinen Buchhändler wünscht, so ist das seine Sache; meine Offerte war ausschließlich direkt an den Privatmann gerichtet und danach auch die Preise bestimmt, so daß jeder Rabatt dabei völlig ausgeschlossen war. Bei Bestellungen aus meinen Katalogen, welche Buchhändler vertreiben, gebührt denselben selbstverständlich ihre Provision, nicht aber bei Offerten direkt an das Publikum in Fachzeitschriften, welche nur für dieses bestimmt sind. Berlin, d. 25. Mai 1889. Ergebenst Paul Lehmann.“

Braunschweig.

Benno Goeritz.

Erwiderung.

Die Redaktion des B.-Bl. war so freundlich, mir obigen Angriff zur Erwiderung einzusenden, obgleich die Sache durch meine oben mit abge-

druckte Antwort an Herrn Goeritz bereits aufgeklärt ist und ich gar nicht daran zweifeln, daß mein Standpunkt von dem weitaus größten Teil der Kollegen geteilt wird, ja überhaupt gar nicht zweifelhaft sein kann.

Nur hinsichtlich des Ausdrucks des Herrn Goeritz „dem vermittelnden Sortimenter“ muß ich konstatieren, daß derselbe überhaupt gar nichts vermittelt hat! Der betreffende Arzt las die Offerte in seiner klinischen Wochenschrift und bat Herrn Goeritz, ihm das Exemplar zu seiner Erleichterung auf Buchhändlerweg kommen zu lassen; es kann also von einer Vermittelung des Geschäftes zwischen dem Arzt und mir hier überhaupt keine Rede sein, und daher auch gar keine Berechtigung zu einer Provision. Die Vermittler sind in solchem Falle die Fachzeitschriften, und die ziemlich hohen Insertionskosten darin sind die Provision für sie.

Berlin, 3. Juli 1889.

Paul Lehmann.

Zur guten Stunde.

[25760]

*

Illustrierte deutsche Zeitschrift.

Herausgegeben

von

Emil Dominik.

III. Jahrgang.

*

*

*

Berlin W., 10, den 5. Juli 1889.

Den verehrlichen Herren Kollegen vom Verlage empfehlen wir zu Inseraten ihrer Verlagswerke die Ende August erscheinenden ersten Hefte des neuen Jahrganges unserer Zeitschrift.

*

Heft I erscheint in 134 000 Auflage**) (Inseratenschluß ist der 20. Juli).

Heft II erscheint in 111 000 Auflage**) (Inseratenschluß ist der 10. August).

*

**) Die Höhe der Auflage bestätigen: B. Moser, Hofbuchdruckerei in Berlin.

Fischer & Wittig, Buchdruckerei in Leipzig.

Wir berechnen 75 % pro 4spaltige Nonpareille-Zeile, und gewähren von halb- und ganzseitigen Inseraten 10% Rabatt.

Die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, sowie die sämtlichen Filialen dieser Firma nehmen Inseraten-Aufträge an, ebenso der unterzeichnete Verlag. **Beilagen** werden in den ersten Hefen nicht aufgenommen.

Mit Hochachtung

Deutsches Verlagshaus
(Emil Dominik).

Die Buchdruckerei

[23180]

von

J. D. Rauert

in

Sorau N.-L.

empfehlte sich zur

Herstellung von Verlagswerken

jeder Art und jeden Umfangs aufs angelegentlichste.

Modernstes Typenmaterial.

Tadellose und schnelle Lieferung.

Billigste Preise.

Vorteilhafteste Bedingungen.

Gegründet 1811. — Prämiert: Görlitz 1885.

[25526]

Gute Manuskripte:

Humor. Erzählungen, Romane etc. für Buch- und Zeitungsverlag sofort zu vergeben. Honorar mäßig. Gef. Anfragen unter R. W. 25526 an die Geschäftsstelle d. B.-B.

[25032] **Scharfe Clichés** von den Original-Illustrationen meiner Kath. Warte: Porträts, Landschaften, Genrebilder etc. werden billig abgegeben; Abzüge stehen zur Verfügung. Salzburg. **Anton Pustet.**

[25874]

Budapest, 1. Juli 1889.

An die Herren Verleger!

Wir publizieren zum nächsten Herbst ein mit grosser Umsicht zusammengestelltes

Verzeichniss für das Publikum

in 4^o-Format.

Den Katalog, in welchem die „**Deutsche Literatur**“ die vornehmste Abteilung bilden wird, verbreiten wir in ca. 100 000 Exemplaren teils als Zeitungs-Beilage, teils durch direkte Versendung unter Streifband und machen wir die Herren Verleger in Ihrem eigensten Interesse darauf aufmerksam, dass wir für diesen Katalog

Inserate annehmen

unter folgender billiger Berechnung:

1 ganze 4^o-Seite 60 M.

1 halbe 4^o-Seite 35 M.

1 viertel 4^o-Seite 20 M.

mit beliebigem Satz.

☛ **Befreundeten Verlags-Firmen stellen wir den Fakturen-Betrag der Inserate in Gegenrechnung.** ☛

Freundliche Aufträge erbitten wir rechtzeitig und müssen wir spätestens Ende September im Besitz der Manuskripte und Clichés sein, um über den Umfang des Kataloges Orientierung zu gewinnen.

Am 1. Oktober schliessen wir die Aufnahme von Inseraten.

Gef. recht zahlreichen Beiträgen entgegensehend,

Hochachtungsvoll und ergebenst

Carl Grill's

kais. und königl. Hofbuchhandlung.

Internationaler Antisklaverei-Kongress
in Luzern.

[25730]

Wir acceptieren in Kommission gute Novitäten, Bücher, Porträts, Landkarten etc., die für den vom 4.—10. August hier unter dem Vorsitz des Kardinals Lavigerie tagenden Antisklaverei-Kongress Interesse haben können, und bitten um Zusendung einiger Exemplare. Mehrbedarf verlangen wir sofort. Abrechnung und Saldierung erfolgt auf Wunsch sofort nach Schlusse des Kongresses.

Luzern.

Gebrüder Rüber,

Büchdr., Buch- u. Kunsthdg.